Zeitschrift: Entomologica Basiliensia
Herausgeber: Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Sammlungen
Band: 22 (2000)

Vorwort: Geleitwort
Autor: Dathe, Holger H. / Klausnitzer, Bernhard

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Entomologica Basiliensia	22	7-8	2000	ISSN 0253-24834

INTERNATIONALE ENTOMOLOGEN-TAGUNG BASEL 1999

Geleitwort

Der vorliegende Band verzeichnet die Ergebnisse des "Internationalen Symposium für die Entomofaunistik Mitteleuropas" und der Sektion "Systematik, Faunistik und Biogeographie", vorgetragen auf der Internationalen Entomologen-Tagung in Basel vom 14. bis 19. März 1999. Die Tagung war eine Gemeinschaftsveranstaltung der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie (DGaaE), der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft (ÖEG), der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft (SEG) und der Societas Internationalis Entomofaunistica Europae Centralis (SIEEC). Die Dreiländertagung war von der SIEEC, der SEG, dem Naturhistorischen Museum Basel und der Universität Basel ausgerichtet worden.

Das wissenschaftliche Programm war in elf Sektionen gegliedert, von denen die meisten Anmeldungen (44 Vorträge) in der hier berichteten Sektion gemeinsam mit der SIEEC erfolgten. Auch mehrere der fünf Plenarvorträge waren unserer Thematik im engeren Sinne gewidmet, und ein spezieller Kladistik-Workshop ergänzte das Angebot. Man darf feststellen, dass diese klassischen entomologischen Sachgebiete ausgesprochen gut angenommen wurden und zum umfangreichsten Tagungsteil gediehen. Die Vorträge mit taxonomisch-systematischem, entomofaunistischem und zoogeographischem Inhalt waren gut besucht und forderten lebhafte Diskussionen heraus. Es ist ganz offensichtlich, dass die zunehmenden internationalen Bemühungen zur Erfassung und Erhaltung der biologischen Vielfalt („Biodiversität") zu einer allgemeinen Wahrnehmung und wissenschaftlichen Vertiefung der Problematik geführt haben. Seit die Welt-Umweltkonferenz von Rio (1992) verdeutlicht hat, dass es keine Alternative zur globalen Kooperation bei der Umsetzung ihrer Empfehlungen gibt, sind zahlreiche Aktivitäten ausgelöst worden. Die Entomologie, insbesondere die systematische Entomologie, ist zu einem der wichtigsten Teile in den Umweltwissenschaften gediehen. Internationale Programme, zum Beispiel die Sytematics Agenda 2000 oder das Biological Research Collections Program der National Science Foundation der USA, sind wesentlich auf die Förderung der Biodiversitätsforschung gerichtet. Ziel aller dieser Aktivitäten ist die Erzielung eines deutlichen Fortschritts in der biosystematischen Forschung durch internationale Vernetzung und Arbeitsteilung, weil anders die Fülle der biologischen Vielfalt nicht zu erfassen, geschweige denn zu schützen und nachhaltig zu nutzen ist. In besonderem Maße gilt dies für die Entomologie. Europa ist hier am Aufholen, und der nun vorliegende Berichtsband soll davon einen Eindruck vermitteln.

Obwohl natürlich die Coleoptera und Lepidoptera wieder eigene Schwerpunkte bildeten, zeigte sich in den vorgestellten Insektengruppen eine erfreuliche Breite. Interessante Beiträge wurden ebenso zu den Diptera, Hymenoptera, Hemiptera und verschiedenen kleineren Gruppen erbracht. Wir haben uns bemüht, in der schlussendlichen Zusammenstellung der eingereichten Manuskripte diese Vielfalt auch zu bewahren und zu vermitteln. In faunistischer Hinsicht bildeten Untersuchungen in Gebirgen wieder eines der Hauptthemen. Man kann es als Ergebnis der Tagung ansehen,

dass auch die zunehmend koordinierte Vorgehensweise der europäischen Faunisten zur systematischen Erfassung des Gesamtgebietes wieder starke Impulse erfuhr. Ihren Beitrag dazu werden mit Sicherheit künftig die recht zahlreichen Teilnehmer aus Osteuropa, aus Tschechien, Rumänien, der Ukraine und Russland leisten. Einer der Plenarvorträge des SIEEC-Teils hat sich mit der Perspektive der Entomofaunistik an der Schwelle des 3. Jahrtausends beschäftigt. Er kann hier nachgelesen werden. Wichtig ist seine Schlussfolgerung, dass eine Wissenschaft, die eine mehrtausendjährige Tradition hat, sich von momentanen Widerständen, Schwierigkeiten und Restriktionen nicht allzu lange beeinflussen lassen wird. Es sind größere Dimensionen, in denen sich der Fortschritt abspielt. Die gigantische Herausforderung der vor der Entomofaunistik liegenden Aufgaben sollte uns froh stimmen, Optimismus und Selbstbewußtsein sind gefragt.

Wir übergeben diesen Band der interessierten wissenschaftlichen Öffentlichkeit in der Hoffnung, dass sich die inspirierende Atmosphäre des Symposiums mitteilt und der Aufbruch einer altehrwürdigen, aber noch längst nicht erschöpften Wissenschaft, die neue verantwortungs-volle Aufgaben hinzugewonnen hat, in seiner wunderbaren Vielfältigkeit sichtbar wird.

Holger H. Dathe,
Bernhard Klausnitzer